

Rede der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden, Heidemarie Mundlos MdL, zur Altenpflege in der Plenarsitzung des Niedersächsischen Landtages vom 22. Februar 2012

Es liegt in der Natur des Menschen, dass er im hohen Alter zunehmend auf die Hilfe anderer angewiesen ist.

Und jeder will, dass er sich dabei in guten Händen befindet.

Deshalb ist es nur allzu verständlich, dass wir angesichts der demographischen Entwicklung eine transparente, intensive und aufrichtige Debatte über das Thema Pflege führen.

Wir wissen, dass die Zahl der Pflegebedürftigen seit 1999 um über 22 % gestiegen ist,

(1999 bis 2010 plus 22,4 %)

und dass knapp eine Millionen Menschen in der Pflegebranche arbeiten.

Bis zum Jahr 2020, in 8 Jahren also, benötigen wir ambulant und stationär ca. weiter 170.000 Beschäftigte.

Wir stehen vor großen Herausforderungen, denn Pflegekräfte und Pflegebedürftige haben gleichermaßen ein Recht auf gute Rahmenbedingungen.

Deshalb war und ist es nur folgerichtig, dass die niedersächsische Landesregierung seit 2003 hier einen besonderen Schwerpunkt ihrer sozialen Arbeit setzt.

Ich nenne beispielhaft aktuelle erfolgreiche Maßnahmen:

- Pflegepakt

Hier ist es gelungen trotz sehr unterschiedlicher Interessenslagen einen von einer breiten Basis getragenen Pakt zu schließen.

Dies beinhaltet

- die Begleitung von möglichen Pflegesatzverhandlungen durch das Ministerium - Aktivitäten zur Verbesserung des Image und der Attraktivität der Pflege,
- Maßnahmen zur Fachkräftegewinnung und -sicherung,

- die Vereinheitlichung der Pflegeausbildung,

- die Erhöhung der freiwilligen Schulgeldförderung auf monatlich 160 Euro, so dass mittlerweile 80 % aller Schülerinnen und Schüler in der Altenpflege schulgeldfrei lernen können,

- Förderung kultursensibler Pflege

- Verbesserungen in der betrieblichen Gesundheitsförderung,

- Entbürokratisierung, damit wieder mehr Zeit für die Arbeit am Menschen zur Verfügung steht,

und anderes mehr.

Ganz aktuell ist die Gründung der Stiftung Zukunft Altenpflegeausbildung.

In diese Stiftung werden rund 10 Millionen Euro fließen, um Projekte zur Nachwuchsgewinnung und -förderung zu unterstützen.

Die Kontinuität und Stringenz der Altenpflegepolitik der Landesregierung seit 2003 trägt Früchte.

Das kann man z.B. gut erkennen an der positiven Entwicklung der Altenpflegeschülerzahlen.

Während es im Jahr 2000 unter einer roten LR 4048 Altenpflegeschülerinnen und -schüler gab, gab es 2011 6200 Auszubildende, das entspricht einer Steigerung um über 50 %.

Ich finde das ist ein gutes Signal.

Junge Menschen erkennen zunehmend, dass gerade die Pflege solide und zukunftssichere Arbeitsplätze bietet.

Anrede,

Niedersachsen hat seit 2003 kontinuierlich und konsequent die Weichen auf gute Altenpflege gestellt.

Ich nenne das Heimgesetz, das Pflegepaket, die Nachwuchsinitiativen, den Pflegepakt, das Stiftungsgesetz.

Wir haben die Herausforderungen erkannt und frühzeitig angenommen.

Wir kümmern uns und setzen richtungsweisende Akzente.

Der Dialog und eine aktive Partnerschaft mit allen an Pflege Beteiligten bewähren sich. Das zeigt besonders deutlich der Pflegepakt – Anerkennung für unsere Ministerin und ein Dank an alle Verbände und Organisationen.

Anrede, mein Dank gilt aber in besonderer Weise allen Pflegekräften, die tagtäglich eine wertvolle und wichtige Arbeit leisten.

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir auch künftig die Rahmenbedingungen in der Pflege weiterentwickeln und Pflegeberufe attraktiv gestalten, dann sind beide, Pflegebedürftige und Pflegekräfte, in guten Händen.